

Kirchenmusikalische Konzerte

Kirchenchor Lammersdorf mit Pauken und Trompet

14. NOVEMBER 2019 UM 15:09 UHR | Lesedauer:2 Minuten



Er hat das nächste Kirchen-Konzert im Blick: Der Chor St. Johannes der Täufer in LarFoto:
SSV/Kirfchencho

LAMMERSDORF . Zum zehnten Mal veranstaltet der Kirchenchor St. Johannes der Täufer Lammersdorf ein kirchenmusikalisches Konzert. Seit 2001 gibt es die vertraut gewordene Tradition des Chores, im mittlerweile zweijährigen Rhythmus sein Publikum mit einem breit gefächerten Spektrum kirchenmusikalischer Konzerte in gehobener Qualität zu begeistern.

Was damals klein begann, entwickelte sich nicht nur durch stetig wachsende Besucherzahlen zu einem hochwertigen Konzerteven

Unter der Leitung von Gabriele Scheidweiler-Pleines steigerte sich der Chor mit circa Sängerinnen und Sängern jeglicher Altersgruppen zu einer fachkompetent Gesangsgemeinschaft. Von den mitreißenden und packenden Werken des Baroc führte sie den Chor mit Rutter, Chilcott und Co. in die Moderne. Mit großem Engagem aller Mitglieder und mit sichtbarer Begeisterung werden stets im November je zweiten Jahres die einstudierten Stücke aufgeführt. Seit 2015 wird das Einstudier sogar an zwei Tagen präsentiert

Nach dem Auftritt besteht für die Zuhörer eine gute Gelegenheit, bei der Einkehr gegenüberliegenden Pfarrheim zusammen mit allen Mitwirkenden über das Erlebte fachsimpeln.

Dieses Mal führt der Kirchenchor Lammersdorf wieder ein Konzert i außergewöhnlichen Werken auf: Die musikalisch äußerst abwechslungsreiche Kantate „Gott ist mein König“ von Johann Sebastian Bach aus dem Jahre 1708 gilt als seine erste Veröffentlichung überhaupt. Es ist ein Werk mit politischem Hintergrund allgemeiner Bedeutung: Als noch blutiger Anfänger von 22 Jahren begeisterte er r dieser Komposition anlässlich der Ratswahl die zur Wahl stehenden Herren der freie Reichsstadt Mülhausen und erwarb deren Gunst. Das verhalf ihm zu seine Durchbruch.

Das zweite Werk des Konzerts, das „Magnificat“ von seinem wohl erfolgreichsten Sohn Carl Philipp Emanuel, erhält durch die Verwendung von D-Trompeten einen freudig Ausdruck und fängt eine glorreiche und triumphale Stimmung ein. Der Einsatz die sehr speziellen Trompeten ist gleichzeitig eine Hommage an seinen Vater, er verwe aber schon auf die Wiener Klassik. Im Gegensatz zu seinem Vater, der Fuge un Kontrapunkt hervorhebt, drückt Carl Philipp Emanuel Bach seine Intentionen aber e in einem lyrischen Stil mit betont melodischen Linien aus. Man darf also gespannt s

Unterstützt wird der Chor von fünf Solisten und in großer Besetzung von Geig Blasinstrumenten, Pauken und Trompeter

Die Konzerttermine sind Samstag, 23. November, 18 Uhr, und Sonntag, 24. Novemb bereits um 16 Uhr, in der Pfarrkirche Lammersdorf, Kirchstraße. Der Eintrittsp beträgt 10 Euro Der Vorkauf kann sowohl bei allen Chormitgliedern als auch per E-M an vorsitz@kirchenchor-lammersdorf.de getätigt werd